

MEDIATION UND DAS KONZEPT DER NEUEN AUTORITÄT

KONGENIALE PARTNER IN DER SCHULE

HELGA KAMENICKY

Die aus verschiedenen Gründen immer schwieriger werdenden Bedingungen in den Schulen und die stetige zahlenmäßige Zunahme von verhaltensproblematischen SchülerInnen erfordern schon seit Längerem ein Umdenken bei Konzepten, aber auch Methoden und Schwerpunkten.

An der Allgemeinen Sonderschule Krems wurde neben der Mediation vor zwei Jahren auch das Konzept der Neuen Autorität und des gewaltlosen Widerstandes nach Prof. Haim Omer eingeführt, welches sich sehr gut mit der mediativen Haltung und deren Methoden verbinden lässt. Durch die regelmäßigen Fortbildungen an der

Schule wachsen die LehrerInnen in dieses Konzept hinein, das Wir-Gefühl unter den KollegInnen wird erheblich gestärkt, und so konnten schon einige Erfolge bei sehr problematischen SchülerInnen verzeichnet werden. Sowohl in der Mediation als auch im Konzept der Neuen Autorität hat der wertschätzende Umgang miteinander höchste Priorität. Die aktuelle Ausgabe von *mediation aktuell* zum Thema „Schule und Bildung“ wird sicherlich von jenen Mitgliedern des ÖBM, die auch PädagogInnen sind, mit verstärktem Interesse gelesen werden. Aus diesem Grund bietet sich eine ideale Gelegenheit, um über den Tellerrand der Mediation zu schauen und auch andere Möglichkeiten

der Gewaltprävention und Deeskalation kennen zu lernen.



AUTORINNENINFO

Helga Kamenicky
Sonderschullehrerin, eingetragene
Mediatorin, Landessprecher-Stv. NÖ

T: +43 676 5519 188

helga.kamenicky@oebm.at

DIE 7 SÄULEN DER NEUEN AUTORITÄT: BEISPIEL SCHULE

STEFAN OFNER

HINTERGRUND

Das Konzept der Neuen Autorität und des gewaltlosen Widerstandes wurde von Prof. Haim Omer und seinem Team an der Universität Tel Aviv entwickelt und setzt zuallererst bei der Entwicklung und Wiederherstellung der persönlichen und professionellen Präsenz der handelnden Personen (Eltern, LehrerInnen, Sozialpädago-

gInnen, BeraterInnen, TherapeutInnen, Führungskräfte, ...) an. Hauptziel dieses Ansatzes ist die Befähigung der genannten Personen, in ihrem Lebens- und Arbeitsalltag respektvoll, achtsam, mit Begeisterung und gewaltfrei präsent zu sein sowie ihre Aufgaben verantwortungsvoll, in wachsender Sorge und wenn notwendig mit Interventionen des gewaltlosen Widerstandes wahrzunehmen.

DIE NEUE AUTORITÄT IN DER SCHULE

Durch Herstellen von Präsenz (**Säule 1**) lassen sich viele problematische Entwicklungen frühzeitig erkennen und Eskalationen vorbeugen. Kommt es zu Eskalationsprozessen, ist es hilfreich zu verstehen, dass LehrerInnen Kinder nicht kontrollieren können. Letztlich entscheiden die Kinder, wie sie sich